

The Buddha Goes West?

4. ADAPTION – EVOLUTION – BRICOLAGE

2. Dezember 2026
17 bis 20:00 Uhr | online

Dr. Carola Roloff
Prof. Inken Prohl
Prof. Christoph Kleine
Moderation:
Prof. Gert Scobel

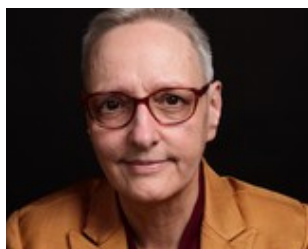


2. Dez
2026

Diese Kolloquienreihe widmet sich den essentiellen Fragen zur Zukunftsgestalt des Buddhismus: Wie bewahren wir seine lebendige Essenz und Vielfalt? Wie kann der Buddhismus sowohl persönliche als auch gesellschaftliche Herausforderungen wirksam adressieren?

Unter der Moderation von Prof. Gert Scobel und mit wissenschaftlicher Begleitung von Dr. Jan-Ulrich Sobisch bringen wir Fachleute verschiedener buddhistischer Traditionen zusammen, um historische Entwicklungslinien nachzuzeichnen, kulturelle Adaptionsprozesse zu analysieren und gegenwärtige Herausforderungen zu beleuchten.

Im Zentrum dieses Kolloquiums steht die Analyse buddhistischer Transformationsprozesse in neuen kulturellen, sozialen und religiösen Kontexten: Welche Elemente werden adaptiert oder neu interpretiert, welche erfahren Bedeutungsverschiebungen, und wo entstehen hybride Konstellationen oder religiöse wie außerreligiöse „Bricolagen“?



Dr. Carola Roloff

Mehr Infos folgen



Prof. Inken Prohl

lehrt Religionswissenschaft an der Universität Heidelberg. Sie erforscht buddhistisch inspirierte Formen in globalisierten Gesellschaften, insbesondere im Zusammenspiel von Materialität und Medien. Ihre Arbeiten zeigen, wie verschiedene Bereiche buddhistische Bilder und Praktiken aufgreifen und verändern. Aktuell untersucht sie Mensch-Maschine-Beziehungen und die Entstehung von religiösem Wissen, Autorität und Orientierung in der Interaktion mit dialogischen Systemen.



Prof. Christoph Kleine

ist Professor für Religionsgeschichte mit Schwerpunkt Buddhismus an der Universität Leipzig. Er ist Co-Direktor der Kolleg-Forschungsgruppe „Multiple Secularities – Beyond the West, Beyond Modernities“ sowie Schriftleiter der Zeitschrift für Religionswissenschaft. Seine Forschungsschwerpunkte sind Buddhismus und Religionsgeschichte Ostasiens, insbesondere Japans, historische Religionssoziologie sowie Theorie und Methodologie der Religionswissenschaft.



Prof. Gert Scobel

studierte Theologie und Philosophie in Frankfurt und Berkeley. Über siebzehn Jahre moderierte er auf 3sat die renommierte Wissenschaftssendung „scobel“, deren inhaltliche Ausrichtung er auf seinem gleichnamigen YouTube-Kanal weiterführt. Seit 2016 ist er Honorarprofessor für Philosophie und Interdisziplinarität an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und dort im Direktorium des Zentrums für Ethik und Verantwortung.

Programm

2. Dezember 2026
17:00 bis 20:00 Uhr
| online



Dr. Carola Roloff

17:10 Uhr

Mehr Infos folgen



Prof. Inken Prohl

17:45 Uhr

Der meditierende Buddha und der antwortende Bot

Bricolage und mediale Entwicklungen in globalisierten Gegenwartsgesellschaften

Seit Jahrzehnten greifen Verlage, Werbung und Praxiszentren buddhistisch inspirierte Bilder und Praktiken auf. Der meditierende Buddha erscheint im Meditationsraum, im Möbelkatalog und in Apps: als religiöse Orientierung, Einrichtungsstil oder Selbstoptimierung. Achtsamkeits-Apps strukturieren Praxis und Fortschritt. Zugleich richten Nutzerinnen und Nutzer persönliche Fragen an Sprachmodelle. Ein Entwickler baute sich mangels Austausch ein dialogisches Gegenüber auf ChatGPT-Basis und beschreibt es als eine Art spirituellen Freund, obwohl es kein Lehrer ist. Warum wirken solche Antworten dennoch? Der Vortrag untersucht, wie sich religiöse Autorität verschiebt, wenn Menschen ihr Gegenüber selbst erzeugen.



Prof. Christoph Kleine

18:15 Uhr

"Der Buddhismus folgt im Großen und Ganzen denselben Grundsätzen wie das Kaiserreich Japan" – Über Anpassungsstrategien des Buddhismus an die politischen Verhältnisse

Wie andere Religionen war der Buddhismus von Anfang an auf Schutz und Unterstützung weltlicher Herrscher angewiesen. Um ihre Beziehung zum Staat vorteilhaft zu gestalten, entwickelten Vertreter buddhistischer Institutionen eine religiöse Staatsphilosophie. Darin versuchten sie, den Widerspruch zwischen transzendenzbezogener Soteriologie und den Anforderungen säkularer Herrschaft aufzulösen – ebenso wie die Normenkonflikte zwischen weltlichem Recht und Buddha-Dharma. Am Beispiel Japans zeige ich, wie buddhistische Institutionen sich ideologisch an wechselnde politische Verhältnisse anpassten, indem sie ein jahrhundertealtes Paradigma zur Beziehung zwischen Buddhismus und Staat immer wieder neu interpretierten.



Prof. Gert Scobel

18:45 Uhr Pause

GESPRÄCHSRUNDE

19:00 Uhr

Dr. Carola Roloff, Prof. Inken Prohl, Prof. Christoph Kleine

wissenschaftliche Begleitung: Dr. Jan-Ulrich Sobisch

Moderation: Prof. Gert Scobel

20:00 Uhr Ende

Vorangegangene Kolloquien zum nachsehen:

2024: [Artikel und Video Was ist Geist 4](#)

2025: [Artikel und Video The Buddha Goes West? 1](#)

2026: [Artikel und Video The Buddha Goes West? 2](#)

2026: [Artikel und Video The Buddha Goes West? 3](#)

Koordination der Veranstaltung:

Hanna Ebinger, ebinger@dbu-brg.org

Detaillierte Informationen:

buddhismus-deutschland.de/bhavana/

35 €

Tickets über Eventbrite:

The-Buddha-Goes-West-4.eventbrite.de

Eventbrite

